



Universität  
Basel

Medizinische  
Fakultät



# MAS Functional Kinetic Science

Berufsbegleitender MAS im Bereich  
Physiotherapie an der Universität Basel.

WEITERBILDUNG



**Andreas M. Bertram**  
Studiengangleiter

## Aktuelle Forschung direkt in der Praxis umsetzen

Wer eine Ausbildung macht, hat noch lange nicht ausgelernt: So bietet heute auch die Physiotherapie attraktive Karrierepfade, um sich weiterzuentwickeln und Wissen zu vertiefen. Von den 11'000 Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten allein in der Schweiz haben mittlerweile mehr als die Hälfte einen Abschluss einer Hochschule.

Unser MAS in Functional Kinetic Science/Funktioneller Bewegungslehre (FBL) an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel bietet die Chance, Wissen auf einem akademischen Niveau zu festigen und zu erweitern. Er kombiniert langjährige Berufserfahrung mit aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen. Im Präsenzunterricht werden modernste Erkenntnisse, zum Beispiel aus Sportwissenschaft, Bewegungslehre und Neurowissenschaften, direkt angewendet. Die Weiterbildung ist universitär, praxisorientiert, berufsbegleitend – und direkt im Arbeitsalltag anwendbar.

Mit einem MAS der Universität Basel studieren Sie an der Schnittstelle von Forschung und Praxis und eröffnen sich zahlreiche Möglichkeiten, beruflich voranzukommen. Ob Sie Ihre Karriere in der praktischen Physiotherapie fortsetzen möchten oder Ihr Wissen an die nächste Generation weitergeben wollen – mit dieser Weiterbildung legen Sie die ideale Grundlage dafür.

Ich freue mich, Sie im nächsten Studiengang willkommen zu heissen!

*Andreas M. Bertram*

# Inhalt

- 5** Der MAS auf einen Blick
- 6** Karrierechancen und Perspektiven
- 9** Zulassung
- 10** Überblick Studiengang
- 12** Inhalte Studiengang
- 14** Interview Studiengangleitung
- 18** Leistungsüberprüfung
- 20** Der Campus
- 22** Die Leitung
- 23** Anmeldung



**Jetzt anmelden!**  
[physiotherapie-master.ch/  
anmeldung](https://physiotherapie-master.ch/anmeldung)



## 2 Jahre

Präsenzunterricht plus  
anschliessende Masterarbeit.



## MAS Master

MAS (Master of Advanced Studies) Functional  
Kinetic Science mit 90 ECTS an der Medizinischen  
Fakultät der Universität Basel.



## 11'500 CHF

Dank eines Stipendiums werden  
50% der Studiengebühren von  
23'000 CHF übernommen.



## Zulassung

Mit ausgewiesener Berufspraxis können in be-  
gründeten Ausnahmefällen auch Personen ohne  
Bachelor-Studium aufgenommen werden.



## 72 Tage

Durch konzentrierte Präsenzzeiten gut  
mit Berufstätigkeit vereinbar.

# Karrierechancen und Perspektiven mit dem MAS

Sie möchten aufsteigen, Wissen weitergeben, persönlich wachsen: Der MAS im Bereich Physiotherapie mit Vertiefung in Funktioneller Bewegungslehre an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel bringt Sie gleich auf mehreren Ebenen voran.



## Führung übernehmen

Für erfahrene Fachleute aus Physiotherapie, Sportwissenschaft, Medizin, Trainingstherapie und Ergotherapie: Das Studium vermittelt die fachlichen Grundlagen für alle, die Leitungsfunktionen in grösseren Praxen oder im klinischen Umfeld anstreben.

## Einstieg in die Lehre

Der MAS bietet die Möglichkeit, in der Lehre in verschiedensten Bereichen tätig zu sein. Der Abschluss gibt neue Impulse, die auch zum Beispiel in eine Unterrichtstätigkeit einfließen können.



## Wissen vertiefen

Der MAS gewährt einen vertieften Einblick in die Funktionelle Bewegungslehre/ FBL. Das Studium ist jedoch nicht nur eine Bereicherung der beruflichen Fähigkeiten, sondern auch eine Gelegenheit, Ihr berufliches Netzwerk weiter auszubauen.



«Die Inputs aus dem Studium kann ich 1:1 in der Praxis anwenden.»

**Franziska**  
Stv. Leiterin Physiotherapiepraxis



# Zulassung

Der Studienerfolg hängt auch vom direkten Umfeld der Studierenden während der Ausbildung ab. Es ist unser Ziel, dass sich in der Gruppe eine positive, unterstützende und inspirierende Atmosphäre bilden kann. Zu den wertvollsten Aspekten des Studiums gehört auch, dass sich die Absolventinnen und Absolventen während ihrer Zeit an der Universität Basel ein neues berufliches Netzwerk aufbauen können, welches sie noch Jahre nach dem Abschluss begleitet und unterstützt.

## Für die Aufnahme zum Studium müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Abgeschlossenes Studium (Bachelor oder Master) der Physiotherapie, Ergotherapie, Medizin oder Bewegungswissenschaften an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule sowie Berufspraxis in einem Gebiet, dass durch den Studiengang inhaltlich abgedeckt wird.
- Ausserdem können in begründeten Ausnahmefällen Kandidatinnen und Kandidaten «sur dossier» zum Studium zugelassen werden, die einen adäquaten beruflichen Werdegang oder eine entsprechende fachliche Qualifikation (zum Beispiel ein NTE) nachweisen.

## Mit CIFK oder CTFK direkt einsteigen

Mit einer abgeschlossenen Weiterbildung in FBL mit dem Titel Certified Instructor Functional Kinetics CIFK oder dem Titel Certified Therapist Functional Kinetics CTFK können Sie direkt in den zweiten Teil des MAS einsteigen. Ihre Ausbildung wird Ihnen als CAS angerechnet.



# Der Studiengang

Sie möchten praxisrelevantes Wissen erlangen, Ihr berufliches Netzwerk erweitern und weiterhin praktisch tätig sein? Dann ist der MAS im Bereich Physiotherapie mit Vertiefung in Functional Kinetic Science an der Universität Basel genau das Richtige für Sie.

## Präsenzunterricht

Der Unterricht findet vollständig vor Ort und in deutscher Sprache statt. Die Studierenden profitieren vom engen Kontakt zu den Dozierenden und einem intensiven Austausch untereinander.



## Praxisbezogen

Aktuelle Forschungsergebnisse und klinische Erfahrung bilden die Basis für die Ausbildung in Functional Kinetic Science. Unsere Dozierenden zeigen, wie dieses Wissen direkt in der Praxis angewendet und umgesetzt werden kann. Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten können so einen direkten Transfer in ihre tägliche Arbeit am Patienten sicherstellen.



«Als Physiotherapeutin auch ohne Bachelorabschluss fühlte ich mich an der Universität Basel sofort gut aufgehoben.»

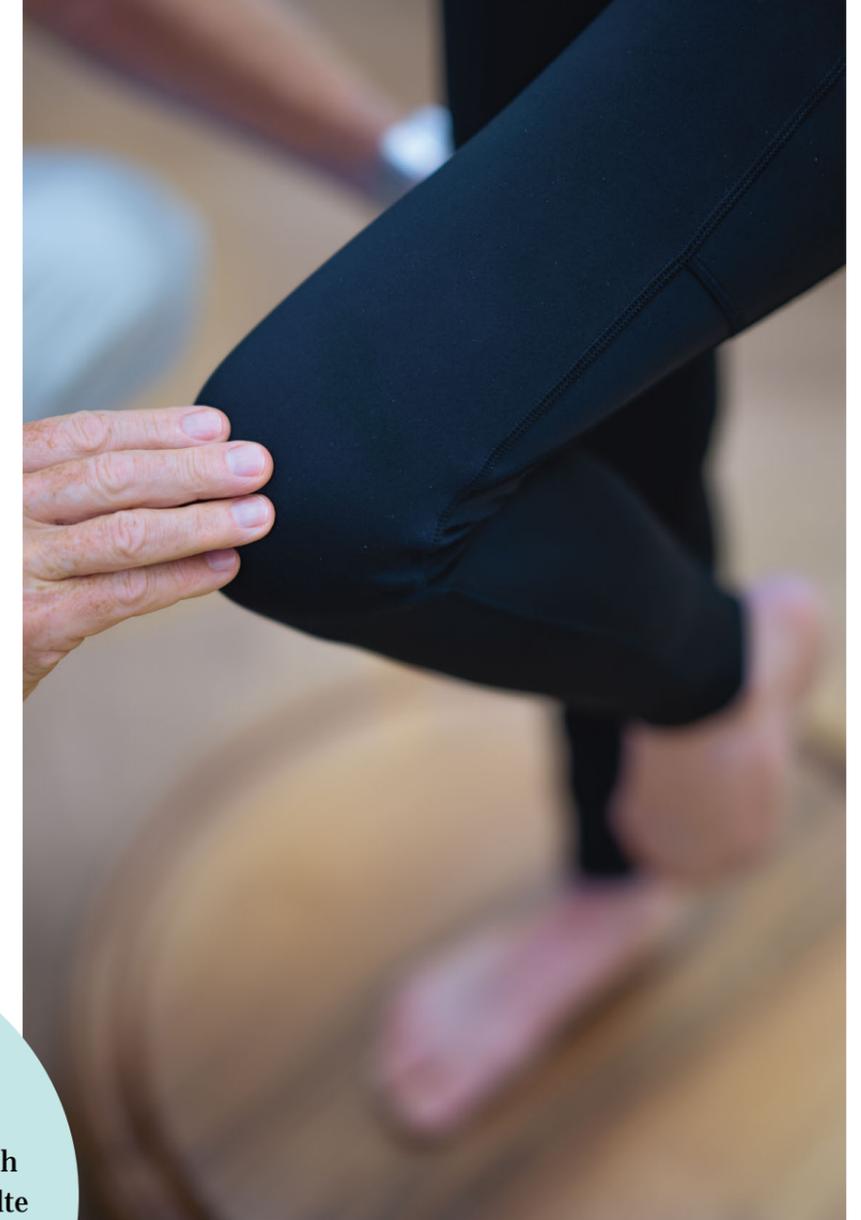
**Judith**  
Freischaffende Physiotherapeutin

## Berufsbegleitend

Der Präsenzunterricht findet jeweils von Freitag bis Sonntag statt. So bietet das Studium ideale Bedingungen, um nebenher nahezu Vollzeit zu arbeiten und das Gelernte direkt umzusetzen.

## Universitärer MAS

Ein akademischer Titel allein ist bereits wertvoll auf dem Arbeitsmarkt. Noch mehr Gewicht erhält er aber, wenn er an einer renommierten Universität erlangt wurde. Die Universität Basel ist die älteste Universität der Schweiz. Ihre medizinische Fakultät genießt Weltruf und bietet mit ihrer Kompetenz in Forschung und Lehre optimale Bedingungen für den Transfer in den MAS im Bereich Physiotherapie.



# Inhalte des Studiengangs

Für den MAS absolvieren Sie während zwei Jahren 24 Module im Präsenzunterricht. Im anschliessenden Studienjahr verfassen Sie eine Masterarbeit. Nach bestandenen Prüfungen verleiht Ihnen die Universität Basel den Titel «Master of Advanced Studies (MAS) Functional Kinetic Science».

Mit dem MAS starten Sie eine dreijährige Weiterbildung. In den ersten beiden Jahren absolvieren Sie insgesamt 24 Module im Präsenzunterricht mit unseren Dozierenden und Ihren Mitstudierenden. Die Kurse finden einmal pro Monat von Freitag bis Sonntag statt. Im Fokus stehen Themen wie Neurowissenschaften und -physiologie, Trainingslehre und -therapie, Biomechanik, aber auch wissenschaftliches Arbeiten und Grundlagen von Marketing und Kommunikation. Nach jeder Lerneinheit erbringen Sie einen Leistungsnachweis (siehe Seite 18). Nach Abschluss der ersten 6 Module erhalten Sie das Diplom «CAS Functional Kinetic Science».

Im letzten Jahr fokussieren Sie sich auf Ihre Masterarbeit, die Sie zusammen mit Ihren Dozierenden auswählen und dann durch sie unterstützt bearbeiten. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiengangs erhalten Sie von der Universität Basel den Titel «Master of Advanced Studies (MAS) Functional Kinetic Science». Er zählt 90 ETCS (European Credit Transfer System)-Punkte.

Erster Teil: Basis (6 Module)	ECTS	Präsenz
FBL Basis	3	3.0 Tage
FBL Status	4	3.0 Tage
FBL Klinik – Ganganalyse	4	3.0 Tage
FBL Klinik – LWS – Becken – Hüftgelenke	4	3.0 Tage
FBL Klinik – BWS – Rippen – Atmung	4	3.0 Tage
FBL Klinik – HWS – Schultergürtel – Arm	4	3.0 Tage
	<b>23 ECTS</b>	<b>18 Tage</b>

## Erster Abschluss: CAS Functional Kinetic Science

Zweiter Teil: Vertiefung (18 Module)	ECTS	Präsenz
Hand – Ellbogen – Schulter / Fuss – Knie – Hüfte aus interdisziplinärer Sicht / Anatomie der Extremitäten am Präparat	5	4.5 Tage
Wirbelsäule, Schwerpunkt Skoliose, aus interdisziplinärer Sicht / Schmerzmedizin / Craniofaziale Techniken / Anatomie der Wirbelsäule am Präparat	4.5	4.5 Tage
FBL Special: Die neuromyofasziale Einheit in Zusammenhang mit Haltung und Bewegung / Das neuroorthopädische Quadrantenprinzip / Muskelsysteme – Wie das Gehirn Bewegung organisiert / Die Integration der frühkindlichen Reflexe in das Bewegungsverhalten	7	6.0 Tage
Grundlagen der professionellen Beratung / Grundlagen von Marketing und Kommunikation im interdisziplinären Umfeld / Grundlagen der Ergonomie am Arbeitsplatz / Funktionelle Aspekte der Musikerbetreuung	3.5	3.5 Tage
Wissenschaftliches Arbeiten	11	9.0 Tage
Steigerung der Neuroaktivierung und pädagogische Aspekte des motorischen Lernens / Theorie und Praxis der sensomotorischen Koordination und ihre Veränderung im Alter	6	6.0 Tage
Neurowissenschaften / Theorie und Praxis der geräteunterstützten Bewegungsanalyse, Ganglabor und Biomechanik	6	6.0 Tage
Trainingswissenschaften / Therapeutische Übungen mit und ohne Ball / Sportmedizin / Ernährungsphysiologie	13	11.5 Tage
Differentialdiagnostik im Hinblick auf «Direct Access», «First Contact Practitioner»	1	1.0 Tag
Masterarbeit	10	
Abschlussprüfungen		2.0 Tage
	<b>67 ECTS</b>	<b>54 Tage</b>

## MAS Abschluss: MAS Functional Kinetic Science

<b>Total</b>	<b>90 ECTS</b>	<b>72 Tage</b>
--------------	----------------	----------------

# «Die Erfolge der Studierenden beflügeln uns»

Andreas M. Bertram und Niklaus F. Friederich haben den MAS im Bereich Physiotherapie an der Universität Basel gemeinsam aufgebaut. Der Studiengang mit Vertiefung in Funktioneller Bewegungslehre macht die Studierenden fit für die Wissenschaft – und vermittelt Wissen, das direkt in der Praxis umgesetzt werden kann.



**Die Universität Basel bietet schweizweit die erste MAS-Ausbildung für Physiotherapeutinnen und -therapeuten an – wie kam es dazu?**

AB: Durch Selbsterkenntnis! Ich bin Physiotherapeut und unterrichte seit 1980 Funktionelle Bewegungslehre an internationalen Fortbildungsinstitutionen. Als ich meine Masterausbildung im Bereich Sportphysiotherapie machte, wurde mir bewusst, wie wichtig es ist, das theoretische und praktische Wissen der Physiotherapie in ein universitäres Umfeld zu integrieren. Zusammen mit Niklaus F. Friederich und Christina Bertram bauten wir den Masterstudiengang auf. Daneben bin ich mit meiner Frau Christina zusammen als praktizierender Physiotherapeut tätig.

**Physiotherapie war lange eine vor allem praktische Wissenschaft ...**

NF: Richtig! Historisch betrachtet hat sich die Physiotherapie nie eigenständig mit der Forschung beschäftigt, sondern basierte eher auf Erfahrungswerten. Dies führte dazu, dass die Physiotherapie nicht als hinreichend beweisgestützt angesehen wurde. Es gab eine klare Trennlinie zwischen Forschung und Praxis: Geforscht haben nur die Ärzte. Ihre Forschungsergebnisse waren teilweise auch für die Physiotherapie relevant – aber es waren immer Zufallsprodukte. Die Physiotherapeutinnen und -therapeuten konnten nie zu ihren eigenen Fragestellungen forschen – weil sie das gar nie gelernt hatten und daher nicht dazu in der Lage waren.

**Sie möchten Ihre Studierenden also für die Forschung fit machen?**

NF: Nicht nur, aber auch. Die Absolventinnen und Absolventen sollen ein evidenzbasiertes Denken entwickeln und selbst in der Lage sein, wissenschaftliche Studien in ihrem Bereich durchzuführen. Deshalb legen wir in der Weiterbildung grossen Wert darauf, dass die Teilnehmenden lernen, wissenschaftlich zu denken, kritisch zu reflektieren und Hypothesen zu formulieren. Das ist etwas, das man lernen kann – auch wenn man davor noch kein Studium absolviert hat.

**Forschende Praktiker – wie wirkt das auf die Physiotherapeutinnen und -therapeuten, die eine solche Masterausbildung machen?**

AB: Viele haben davor grossen Respekt. Man muss sich vor Augen führen, dass der Begriff «Wissenschaft» für manche der Studierenden auch abschreckend wirken kann. Gerade wenn ihre Ausbildung schon eine Zeit zurückliegt oder sie noch nie auf Hochschulniveau ausgebildet wurden. Viele stellen an sich selbst erhöhte Erwartungen. Sie trauen sich eine akademische Ausbildung nicht zu, obwohl sie aufgrund ihres Wissens und ihrer Erfahrung bestens dafür geeignet wären.

**«Im MAS lernen sie eine wissenschaftsbasierte Analyse der Haltung und der Bewegung, welche über die übliche Betreuung von Patienten oder Sportlern hinausgeht.»**

Andreas Bertram  
Studiengangleiter

**Wie begegnen Sie diesen Bedenken?**

AB: Indem wir die Teilnehmenden an das wissenschaftliche Denken heranführen und Schritt für Schritt dazu befähigen, selbst wissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und zu diskutieren. Das ist ein sehr systematischer Prozess und daher leicht nachvollziehbar. Man muss sich in etwas hineindenken, die nötigen Instrumente in die Hand bekommen und auf seine Fähigkeiten vertrauen. Mit dem Masterstudiengang möchten wir die Studierenden befähigen, im wissenschaftlichen Umfeld tätig zu sein. Gleichzeitig möchten wir die Physiotherapie als Ganzes stärken, indem wir Erkenntnisse, die bisher nur empirisch waren, auf eine wissenschaftliche Basis stellen.

**Ein Fokus der Ausbildung liegt auch auf der Hirnforschung – weshalb?**

AB: Die Hirnforschung bestätigt viele Aspekte, die die Physiotherapie bereits aus dem Erfahrungswissen kennt, insbesondere in Bezug

auf Bewegungsstörungen. Dieses Wissen gibt uns Grundlagen und Argumentationshilfen für unsere Arbeit. Was wir lange Zeit aus der Praxis wussten, können wir nun wissenschaftlich untermauern. Das bringt uns konkrete Umsetzungshilfen für die Praxis. Ein Beispiel hierfür ist das Potenzial des mentalen Trainings von Bewegungshandlungen. Mit diesem Wissen können wir den Patientinnen und Patienten nicht nur besser helfen, sondern auch erklären, weshalb eine Therapie funktioniert. Denn viele verlangen heute nicht nur, dass ihnen geholfen wird – sondern dass sie auch schlüssig erklärt bekommen, auf welchen Methoden und Erkenntnissen die Therapien basieren.

**«Unsere Studierenden sollen lernen, wissenschaftliche Erkenntnisse praxisnah anzuwenden. Die Verbindung von Theorie und Praxis sowie von evidenzbasiertem Wissen und Erfahrungswissen ist entscheidend.»**

**Niklaus Friederich**  
Vorsitz Studiengangkommission

**Niklaus Friederich, Sie forschen selbst am Department of Biomedical Engineering an der Universität Basel. Liegt Ihr Fokus eher auf theoretischen oder praktischen Themen?**

**NF:** Unsere Forschung ist theoretisch fundiert, aber äusserst praxisorientiert. Wir haben zum Beispiel untersucht, welche Belastungen bei der Carving-Skitechnik auftreten, bei der es sehr viele Unfälle gibt. Das ist für mich als Knie- und Hüftspezialist besonders interessant. Zudem befassen wir uns mit dem Thema Hüft- und Knieprothesen und testen diese für Industrieunternehmen. Leider können im Verlaufe des Lebens bei Stürzen komplizierte Frakturen um die Prothesen (Knie, Hüften) entstehen. Das hängt damit zusammen, dass sich der Knochen im Lauf der Zeit verändert. Nun beschäftigt uns die Frage, wie man diese Frakturen operativ besser versorgen kann. Im Labor testen wir neue Schrauben und Platten, damit die Chirurgen solche Brüche optimal behandeln können.

**Also Forschung mit direktem Link zur Praxis!**

**NF:** Genau, das ist unser Grundsatz, sowohl in unserer Forschung wie auch beim Masterstudiengang. Unsere Studierenden sollen lernen, wissenschaftliche Erkenntnisse praxisnah anzuwenden. Die Verbindung von Theorie und Praxis sowie von evidenzbasiertem Wissen und Erfahrungswissen ist entscheidend.

**Evidenzbasierte Medizin als Schlüsselwort?**

**NF:** Unbedingt! Als der MAS Functional Kinetic Science an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel genehmigt wurde, waren die wissenschaftlichen Grundlagen der Therapie und der evidenzbasierte Nachweis ihrer Wirksamkeit zwei zentrale Punkte. Es geht nicht darum, endlose intellektuelle Theorien zu entwickeln, sondern praktische Anwendungen auf eine solide theoretische Grundlage zu stellen.

**Die Arbeit der Physiotherapeutinnen und -therapeuten wandelt sich stetig. Welche Trends stellen Sie fest?**

**AB:** Die Arbeit in der Physiotherapie verschiebt sich immer weiter in Richtung Diagnose. Physiotherapeutinnen und -therapeuten haben die Fähigkeit, Haltung und Bewegung ihrer Patientinnen und Patienten zu analysieren. Sie sind in der Lage, die Belastungen, denen ihr Gegenüber ausgesetzt ist, zu analysieren und geeignete Therapien vorzuschlagen. Bei dieser Analyse braucht die Fachperson alle Sinne: sie muss das Problem sowohl visuell erfassen, etwa bei der Betrachtung des Gangbildes, wie auch haptisch, durch Ertasten. Ausserdem fliessen auch die äusseren Umstände, etwa die Belastungen während der Arbeit, in der Freizeit oder beim Sport, in die Betrachtung mit ein. Und dazu theoretisches Wissen, das sich die Fachpersonen im Laufe ihrer Karriere aneignen – zum Beispiel bei unserem Masterstudiengang.

**Wie reagiert die Masterausbildung auf diese Trends?**

**NF:** Indem wir die Fachleute auf die neuen Anforderungen vorbereiten: Physiotherapeutinnen und -therapeuten arbeiten heute immer mehr auch im Bereich Sport oder in Unternehmen,



wo sie sich mit Themen wie Ergonomie und Sicherheit am Arbeitsplatz beschäftigen. Sie sind mit neuen Zielgruppen und Anforderungen konfrontiert, wie wir sie früher noch nicht kannten. Im Masterstudiengang Functional

**«Es ist immer ein Highlight zu sehen, wie sich nicht nur die Fachkompetenz, sondern auch die Persönlichkeit der Teilnehmenden entwickelt.»**

**Andreas Bertram**  
Studiengangleiter

Kinetic Science lernen die Fachpersonen eine wissenschaftsbasierte Analyse der Haltung und Bewegung ihres Gegenübers, welche über die übliche Betreuung von Patienten oder Sportlern hinausgeht.

**Welchen Nutzen bringt die Weiterbildung den Teilnehmenden?**

**AB:** Es ist immer ein Highlight zu sehen, wie sich nicht nur die Fachkompetenz, sondern auch die Persönlichkeit der Teilnehmenden entwickelt. Ich erinnere mich an eine Studentin, die mit dem Studiengang und dem erworbenen Wissen nicht nur in ihrer Abteilung, sondern auch im ganzen Unternehmen viel mehr anerkannt und wertgeschätzt wurde. Sie wurde bei Problemen angefragt, involviert und bei Entscheidungen um Rat gefragt. Ein anderer Absolvent wurde an einer Fachhochschule in eine Leitungsposition befördert, die er sonst nicht hätte antreten können. Das sind tolle Erfolgserlebnisse, die auch uns beflügeln!

# Leistungs- überprüfung

Sich weiterentwickeln und zeigen, was man kann: Diese Gelegenheit erhalten Sie bei den Leistungsüberprüfungen. Sie können Ihr Wissen auf verschiedenste Art und Weise unter Beweis stellen.

## Mögliche Leistungsüberprüfungen während des Masterstudiengangs

### Falldokumentation

Sie erstellen eigene Falldokumentationen, basierend auf Ihren Erfahrungen aus der Praxis. Als Basis dafür dienen Befundbogen, die Sie von Dozierenden zur Verfügung gestellt bekommen.

### Kurzvortrag

Für den Kurzvortrag bereiten Sie ein Thema, einen Text, Sachverhalt oder auch den Stand Ihrer Masterarbeit auf.

### Praktische Präsentation

In der praktischen Präsentation erhalten Sie die Gelegenheit, die gelernten Inhalte an Ihren Mitstudierenden oder gegebenenfalls an Modellpatienten praktisch anzuwenden.

### Studienarbeit

Sie verfassen eine kurze schriftliche Arbeit, in der Sie unter Beweis stellen können, dass Sie das wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen des Unterrichtsstoffes beherrschen.

### Schriftliche Prüfungen

Bei den Prüfungen bekommen Sie die Gelegenheit, das Gelernte anhand Ihrer eigenen Fallstudien zu reflektieren. Sie erhalten die Aufgaben schriftlich und haben danach 2 Wochen

Zeit, die Antworten an die Studiengangleitung zu schicken.

## Am Ende des Studiengangs

### Mündliche Abschlussprüfung

Nach dem vierten Semester des Masterstudiengangs legen Sie eine mündliche Abschlussprüfung ab. Die Studiengangleitung und ein Dozierender diskutieren mit Ihnen während 30 bis 45 Minuten zu einem von Ihnen zuvor gewählten Themenkomplex. Im Anschluss erhalten Sie dafür eine Benotung.

### Schriftliche Abschlussarbeit

Während des fünften und sechsten Semesters erstellen Sie eine schriftliche Abschlussarbeit von 40–100 Seiten. Nach dem sechsten Semester besprechen Sie diese Abschlussarbeit, die ebenfalls benotet wird, mit der Studiengangleitung.

Alle Leistungsüberprüfungen ausser die Abschlussprüfung und die Abschlussarbeit werden mit bestanden/nicht bestanden bewertet. Sie können jede Leistungsüberprüfung einmal wiederholen.



# Die Universität Basel

Die Universität Basel bietet eine ideale Umgebung für ihr Studium. Die moderne Infrastruktur am Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit unterstützt effektives Lernen und fördert den Austausch mit den Mitstudierenden.



«Wir profitieren von dem lebendigen Campus und der modernen Infrastruktur der Universität Basel.»

**Niklaus Friederich**  
Vorsitz Studiengang-  
kommission

## Mehr als Studieren

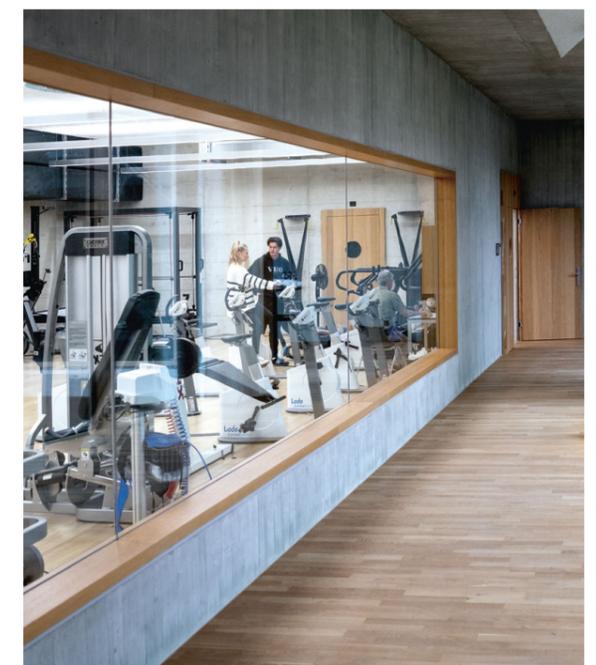
Als Studierende der Universität Basel profitieren Sie von einer Vielzahl von Extras wie kostengünstigen Verpflegungsmöglichkeiten, Sportkursen, Rechtsberatung und Career Service.

## Pulsierende Stadt

Studieren in Basel bedeutet auch, von zahlreichen kulturellen Angeboten, einer internationalen Atmosphäre und natürlich vom unvergleichlichen Rhein – vor allem im Sommer Garant für eine angenehme Abkühlung nach einem heissen Studientag – zu profitieren.

## Modernste Räumlichkeiten

Kolloquien, Übungen, Workshops, Gruppenarbeiten oder Selbststudium: An der Universität Basel steht Ihnen für alle Studienaktivitäten modernste Infrastruktur zur Verfügung.



# Die Leitung



**Andreas M. Bertram**  
Studiengangleiter

Andreas M. Bertram ist Physiotherapeut mit jahrelanger Erfahrung als Instruktor in Funktionaler Bewegungslehre und Dozent für diesen Bereich der Physiotherapie an internationalen Weiterbildungsinstitutionen. Er verfügt über einen Master in Sportphysiotherapie.



**Prof. Dr. med. Niklaus F. Friederich**  
Vorsitz Studiengangkommission

Niklaus F. Friederich ist Facharzt FMH für Orthopädie und Traumatologie sowie Medical Advisor am Department Biomedical Engineering der Universität Basel.



**Dr. Ralf Roth**

Ralf Roth ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit der Universität Basel, eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer II und Sporttherapeut.



**Ela Roth**

Ela Roth, erfahrene Physiotherapeutin und Sportlehrerin, bringt umfangreiche Lehrerfahrung mit. Sie besitzt einen Masterabschluss in Functional Kinetic Science und ist spezialisiert auf die praxisnahe Vermittlung dieses Fachgebiets.

## Unsere Experten

Profitieren Sie von der vielfältigen Expertise unserer Dozierenden:  
[functional-kinetics.weiterbildung.unibas.ch/de/ueber-uns/dozierende](https://functional-kinetics.weiterbildung.unibas.ch/de/ueber-uns/dozierende)



# Wissen erweitern mit einem Weiterbildungs-Master



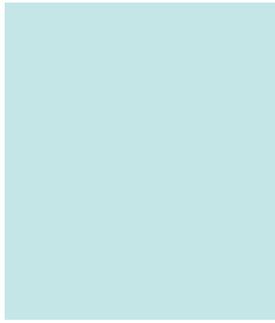
  
**Jetzt anmelden!**  
[physiotherapie-master.ch/  
anmeldung](https://physiotherapie-master.ch/anmeldung)



«Der MAS hat mir neue Horizonte eröffnet und brachte mir auch in der Praxis einen klaren Mehrwert. Jetzt traue ich mir zu, ein Team zu leiten.»

**Max**  
Physiotherapeut

Entdecken Sie neue Perspektiven und vertiefen Sie Ihr Fachwissen mit unserem MAS im Bereich Physiotherapie an der Universität Basel. Erweitern Sie Ihr Fachwissen und seien Sie dabei. Bis bald an der Universität Basel!



**Educating  
Talents  
since 1460.**

Universität Basel  
Medizinische Fakultät  
Klingelbergstrasse 61  
4056 Basel  
Switzerland  
[www.medizin.unibas.ch](http://www.medizin.unibas.ch)